

Stabil auf Sand gebaut

B. Braun Medical erweitert die Produktionsstätte in Sempach und baut ein Industriegebäude für die Herstellung von Desinfektionsmitteln.

Wir führten die Tiefbau-, Hochbau- und Umgebungsarbeiten aus.

Zum Neubau gehören nebst Produktionsstrassen auch Logistikflächen, Tanklager und Räume mit erhöhten Hygieneanforderungen. Er besteht aus einer gemischten Stahlbeton-Stahlkonstruktion mit einer Industriefassade. Das Gebäude liegt in unmittelbarer Nähe zum Sempachersee und der Untergrund besteht aus sandigem Sediment. Das stellte hohe Anforderungen an die Gründung und Fundation, die wir überwachten und kontrollierten. Um die notwendige Tragfähigkeit des Bauwerks zu erreichen, verbaute unser Partnerunternehmen 350 Ortbeton-Vollverdrängungspfähle.

Erdbau und Wasserhaltung

Eine weitere Herausforderung stellte das Wasser dar. Die geforderte Aushubtiefe lag teilweise bei fünf Metern und somit im Grundwasser. Deshalb musste die Baugrube mit Spundwänden gesichert und gleichzeitig abgedichtet werden. Mit einer Wellpoint-Anlage wurde anschliessend das Grundwasser abgesenkt. Ab diesem Zeitpunkt konnte mit den Arbeiten an der Fundamentplatte und den Wänden im Untergeschoss begonnen werden. Die Auftraggeberin stellte hohe Anforderungen an die Dichtigkeit des Bauwerks unter Terrain (Klasse 1: vollständig trocken, keine Feuchtstellen). Hier befinden sich im Endausbau die Räume für heikle Technik.

Hoch hinaus

Bauherren finden bei Schmid grosse Fachkompetenz im Tiefbau und Hochbau. Wir planen alle Arbeiten als Ganzes und führen diese aus einer Hand aus. Für Bauherren reduziert sich dadurch der Koordinationsaufwand und die Kommunikation wird einfacher. So auch beim Neubau des Industriegebäudes für B. Braun Medical, wo ausschliesslich Fachkräfte mit Kompetenz und Erfahrung in allen Arbeitsgattungen eingesetzt wurden. Am Hochbau speziell waren Wandhöhen von bis 17.5m. Die Ausführung in Ortbeton erfolgte bis auf 14m Höhe in einem Guss – eine schalungstechnische Spezialleistung. Ebenfalls nicht alltäglich war der Bau der Decke in der Produktionshalle. Unsere Bauarbeiter schalten und betonierten diese auf 9m Höhe. Parallel zu den Rohbauarbeiten durften wir auch alle Umgebungsarbeiten realisieren – von der Erschliessung der Werkleitungen über die Fusswege bis zum neuen Parkplatzareal.



Projekt_Industriegebäude

Bauherr_B. Braun Medical AG, Sempach

Baumeister_Schmid Bauunternehmung AG, Ebikon

Leistungen_Abbrüche und Demontagen, Baugrubenaushub, Werkleitungen und Kanalisationen, Baugrubensicherung und -abschlüsse, Pfahlfundation, Wasserhaltung, Baumeisterarbeiten, Umgebungsarbeiten

Bauzeit_Juni 2020 bis August 2023

Fotografie_Pius Amrein . B. Braun Medical AG



_Für weitere Informationen schmid.lu/projekte/sempach-erweiterung-bbraunmedical



Roman Kübler ist CEO der B. Braun Medical AG mit Sitz in Sempach. Er ist 43-jährig, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Von 2014 bis 2018 war er als Geschäftsführer der B. Braun Vietnam Company Ltd., Hanoi/Vietnam tätig.

Für die Schweiz und die ganze Welt

Der Medizintechnikkonzern B. Braun produziert in Sempach Desinfektionsmittel und vertreibt diese weltweit. Mit dem Neubau der Produktionsstätte verdoppeln sich die Produktionskapazitäten. Roman Kübler, CEO, gibt Einblick in die Erfolgsgeschichte.

Interview_Ruth Ofner



Herr Kübler, mit fast 65'000 Mitarbeitenden weltweit ist B. Braun ein Schwergewicht in der Medizinaltechnik. Was genau macht B. Braun?

B. Braun ist ein weltweit führendes Medizintechnikunternehmen. Unser Ziel ist es, die Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt zu schützen und zu verbessern. Seit mehr als 180 Jahren prägt B. Braun mit seinem Pioniergeist die Gesundheitsversorgung. Wir haben mehr als 300 Tochtergesellschaften in 64 Ländern und verfügen über ein Portfolio von über 5000 Produkten für die Gesundheitsversorgung.

In der Schweizer Tochtergesellschaft arbeiten an 7 Standorten über 1000 Mitarbeitende. Derzeit wird der Produktionsstandort für Desinfektions- und Hygieneprodukte in Sempach ausgebaut. Warum Sempach?

Seit 1978 stellen wir in Sempach Desinfektions- und Hygieneprodukte her, die weltweit vertrieben werden. Hier haben wir mehrere Kernkompetenzen, die für den Standort sprechen. So verfügen wir über eine hochqualifizierte Forschungs- und Entwicklungsorganisation, welche innovative Produkte für das globale Gesundheitssystem entwickelt. Es entstanden Produkte, die in den Bereichen Wundmanagement sowie Hand- und Hautdesinfektion weltweit Massstäbe setzen. Dieses Team wird zusätzlich von einem Zulassungsteam unterstützt, welches unser Portfolio weltweit registriert. Die neue Produktionsstätte wird über modernste Anlagen und Verfahren verfügen und – zusammen mit den digitalisierten und automatisierten Prozessen – unsere globale Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen. Um diesen hochkomplexen Produktionsstandort zu betreiben, braucht es hochqualifizierte Mitarbeitende. Wir dürfen sagen, dass wir über langjährige, loyale und engagierte Arbeitskräfte verfügen.

Desinfektionsmittel waren zu Beginn der COVID-19-Pandemie Mangelware. Die Pandemie ist vorbei. Wie riskant ist es, jetzt in Produktionsanlagen für Desinfektionsmittel zu investieren?

COVID-19 war für Fachleute im Gesundheitswesen keine Überraschung. In den letzten rund 20 Jahren haben wir mehrere Epidemien erlebt, darunter SARS (2003), Vogelgrippe (2005), Schweinegrippe (2009) und MERS (2012). Immer kam es in diesem Zusammenhang zu einem Anstieg der Nachfrage nach Desinfektionsmitteln, bevor man wie-

der zur Normalität mit höherem Verbrauchsniveau kam. Die Auswirkungen von COVID-19 waren extremer und es dauert länger, bis diese sich stabilisieren. Es wird auch in Zukunft Virusepidemien geben, bei denen nationale und regionale Massnahmen ergriffen werden müssen. Unser Neubau, der die Gesundheit der Menschen in aller Welt schützen und verbessern wird, kann daher nicht als Risiko betrachtet werden.

Wann verlassen die ersten Desinfektionsmittel die neue Produktionsstätte in Sempach?

In diesem Jahr werden wir die Bauarbeiten abschliessen und die Einrichtungen installieren. Die Qualifizierung und Validierung der Anlagen sollten im ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein. Unser Ziel ist es, kurz danach die Produkte aus der neuen Fertigungsstätte in die internationalen Märkte zu liefern.

B. Braun ist ein Familienunternehmen. Stets war es den Gründerfamilien Braun und Schwöbel-Braun wichtig, mit ihren Unternehmen wirtschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen. Wie zeigt sich das heute, besonders in der Schweiz?

Das zeigt sich gerade auch am Beispiel der Zentralschweizer Standorte. Sowohl in Escholzmatt als auch in Sempach wurde und wird laufend in die Produktionswerke investiert. Dies trotz des grossen, internen Wettbewerbes zwischen den Landesgesellschaften. Das ist ein starkes Bekenntnis der Besitzerfamilien zum Standort Schweiz.

Auch die Schmid Gruppe ist ein Familienunternehmen, das sich vielfältig für die Gesellschaft engagiert. Spüren Sie hier eine gewisse Verwandtschaft im Denken und Handeln?

Aus meiner Sicht haben beide Unternehmungen den langfristigen Horizont im Blick und fühlen sich nicht nur der Region, sondern auch den Mitarbeitenden und der Gesellschaft verpflichtet. Das kommt unter anderem durch das grosse, regionale Engagement beider Unternehmen etwa im Bereich Kultur oder Sport zum Ausdruck, aber auch im klaren Bekenntnis zum Standort Schweiz bzw. Luzern.



Für weitere Informationen [bbaur.ch](https://www.bbaur.ch)

